

INHALTSVERZEICHNIS

1	ANGABEN ZUR SCHULE	2
1.1	Basisdaten	2
1.2	Schulische Ausgangssituation	3
2	BO-KOORDINATION	4
2.1	Personelle Zuständigkeiten	4
2.2	Aufgaben	5
3	STRATEGISCHE WEITERENTWICKLUNG DES BO-KONZEPTS	5
3.1	Abstimmung mit weiteren Schulkonzepten	5
3.2	Fortschreibung	6
4	BEKANNTMACHUNG DES BO-KONZEPTS	6
5	PLANUNG, UMSETZUNG UND EVALUATION DER BERUFLICHEN ORIENTIERUNG	7
5.1	Ziele	7
5.2	Bezug zum schulinternen Curriculum	7
5.3	Fachübergreifende/fächerverbindende Umsetzung	8
5.4	Maßnahmen/Angebote der Beruflichen Orientierung	9
5.5	Geschlechtersensibilität	13
5.6	Inklusion	13
5.7	Evaluation	13
6	KOOPERATION	13
6.1	Zusammenarbeit mit außerschulischen Kooperationspartnern	13
6.2	Zusammenarbeit mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit	14
7	ELTERNARBEIT	15
7.1	Information der Eltern	15
7.2	Beteiligung der Eltern	15

1 ANGABEN ZUR SCHULE

1.1 BASISDATEN

Name der Schule	Leonardo-da-Vinci-Gesamtschule Potsdam	
Schulnummer	113426	
Anschrift	Esplanade 03, 14469 Potsdam	
Einzugsgebiet		
Schulform		Grundschule
		Oberschule
	x	Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe
		Gymnasium
		Förderschule „Lernen“
		Förderschule „körperlich-motorische Entwicklung“
		Förderschule „Sehen“
		Förderschule „Hören“
		Förderschule „geistige Entwicklung“
		Oberstufenzentrum
Trägerschaft	x	Schule in öffentlicher Trägerschaft
		Schule in freier Trägerschaft
[...]	[...]	

1.2 SCHULISCHE AUSGANGSSITUATION

Hier beschreiben wir die Ausgangssituation, die es bei der Planung und Umsetzung der Beruflichen Orientierung (BO) unserer Schule zu berücksichtigen gilt. Zudem stellen wir dar, wie wir möglichen Besonderheiten/Herausforderungen begegnen wollen.

Kriterium	Beschreibung
Anzahl und Herkunft der Lernenden	740 Schüler/-innen (SuS) im SEK I- und SEK II-Bereich, davon 341 weiblich / 420 männlich, davon 23 SuS Einzugliedernde, mit Migrationshintergrund deutlich mehr, 34 SuS mit Förderbedarf
Soziales Umfeld	Die Schule liegt im Potsdamer Norden am Rand eines neuen Wohnviertels. SuS, die den Realschulabschluss anstreben, leben i.d.R. nicht weiter als 5 km entfernt, sie kommen also aus der Stadtmitte oder aus dem Stadtteil, dem Bornstedter Feld. Die SuS der GOST gehen aus den Abschlussjahrgängen der 10. Klassen hervor. Die meisten Elternhäuser sind der mittleren Mittelschicht zuzuordnen, nur ca. 50 SuS werden über den Schulsozialfond unterstützt.
Regionale Besonderheiten (z. B. städtischer/ländlicher Raum, vorhandene Infrastruktur)	Die Schule liegt im städtischen Raum und ist infrastrukturell gut angebunden, Busse und Straßenbahnen werden von den SuS genauso genutzt wie die eigenen Fahrräder. Die dörflichen Umgebungsgebiete sind eingemeindet. Die Schule ist an das Glasfasernetz angebunden. Der regionale Wirtschaftsraum ist der der Stadt Potsdam, deren nähere Umgebung und Teilen von Berlin. Er ist durch Dienstleistungs- und Handwerksgebiete gekennzeichnet sowie die Nähe zum Öffentlichen Dienst.
Besondere Anforderungen	Besondere Anforderungen ergeben sich aus dem Schulprofil „Gemeinsames Lernen“, wonach die gemeinsame Beschulung von SuS mit und ohne Förderschwerpunkt in Teams organisiert ist. Hier steht sonderpädagogische Unterstützung bereit. Die Schule betreut eine Vorbereitungsgruppe mit Deutsch lernenden SuS, von denen jährlich einige in den Regelbetrieb der Schule übernommen werden.
Abschlussperspektiven	Die Perspektiven der SuS nach ihrem Schulabschluss sind vielfältig. C.a. zwei Drittel des Abschlussjahrgangs der 10. Klasse erreichen die Qualifikation zum Übergang in die GOST und verbleiben in der Schule, ein weiterer Teil beginnt eine duale oder Berufsschul Ausbildung. Das Abitur wird von mehr als zwei Dritteln des Jahrgangs abgelegt, weniger als ein Drittel verlässt die Schule mit dem schulischen Teil der Fachhochschulreife. SuS, die den Weg der dualen oder der Berufsausbildung wählen wollen, können auf eine regelmäßige Unterstützung von Seiten der Berufsberatung durch die Arbeitsagentur in der Schule zurückgreifen.

2.1 PERSONELLE ZUSTÄNDIGKEITEN

Im Folgenden stellen wir die an unserer Schule für die Berufliche Orientierung zuständigen Personen vor:

Schulleitung

Name	
Telefon	0331 – 289 7840 (Sekretariat,)
Dienst-E-Mail	sekretariat.davinci.113426@lk.brandenburg.de

BO-Koordinatorin/BO-Koordinator

Name	
Telefon	0331 – 2897840 (Sekretariat)
Dienst-E-Mail	@lk.brandenburg.de

Stellvertretende BO-Koordinatorin/stellvertretender BO-Koordinator

Name	
Telefon	s.o.
Dienst-E-Mail	

BO-Team – Mitglied 1

Name	[...]
Telefon	[...]
Dienst-E-Mail	[...]

BO-Team – Mitglied 2

Name	[...]
Telefon	[...]
Dienst-E-Mail	[...]

...

2.2 AUFGABEN

Die an unserer Schule für die Berufliche Orientierung zuständigen Personen übernehmen folgende Aufgaben:

Aufgabe	Beschreibung	Zuständigkeit
Koordination der Fortschreibung des BO-Konzepts	Steuerung der Fortschreibung, Beteiligung schulischer/außerschulischer Anspruchsgruppen bzw. Akteure, ...	
Organisation von Schülerbetriebspraktika	Information der SuS und deren Eltern über die Organisationsstruktur der Schülerpraktika an der Schule, Organisation der Betreuung durch Lehrkräfte, Kontaktaufnahme zu (potenziellen) Praktikumsgebern, , ...	Fachlehrkräfte WAT Jahrgangsleitung 9/10
Koordination der BO-Aktivitäten	Koordinierung der Umsetzung des BO-Konzeptes, Planung und Organisation von Informationsveranstaltungen der BO	

3 STRATEGISCHE WEITERENTWICKLUNG DES BO-KONZEPTS

3.1 ABSTIMMUNG MIT WEITEREN SCHULKONZEPTEN

Damit sich die Aktivitäten verschiedener Aufgaben- und Arbeitsbereiche sinnvoll ergänzen und ineinandergreifen können, wurde das BO-Konzept unserer Schule mit folgenden weiteren Konzepten (z. B. Schulprogramm, Ganztagskonzept, Schulfahrtenkonzept) abgestimmt.

Konzept	Bezug zum BO-Konzept
Schulprogramm	Im Schulprogramm ist ein erfolgreicher Übergang der Lernenden von der Schule in den Beruf als zentrales Ziel verankert. Darüber hinaus ist der Lebensweltbezug als zentraler Aspekt des schulischen Lernens inkludiert.
Ganztagskonzept	Innerhalb des Ganztagskonzeptes spielen die für die JG 7 und 8 verpflichtend zu belegenden sowie die fakultativ zu belegenden Werkstätten in den JG 9 und 10 für die BO eine wichtige Rolle. Dazu gehören die Werkstatt Schulsanitäter ebenso wie die Jahrbuch-AG.

Konzept	Bezug zum BO-Konzept
Fahrtenkonzept	Das Soziale Praktikum im Rahmen der Herausforderung im 8. JG eröffnet interessierten SuS Einblicke in die Berufswelt in sozialen Berufen.
MINT-Konzept	Im Rahmen des Mint-Konzeptes geht es vor allem um die Verankerung von Mint-Inhalten in allen Schulbereichen, um das Interesse für diese Fächer nachhaltig zu wecken und in die BO einfließen zu lassen. ¹
Medienkonzept	Verankerung einer kompetenten und praxisnahen Mediennutzung in Unterrichtsvermittlung und Ergebnispräsentation

3.2 FORTSCHREIBUNG

Zur strategischen Weiterentwicklung der Beruflichen Orientierung unserer Schule werden wir das BO-Konzept in folgenden zeitlichen Abständen oder zu folgenden Anlässen fortschreiben: jährlich

Bislang wurde das BO-Konzept unserer Schule wie folgt überarbeitet:

Ereignis	Anlass	Zeitpunkt
Erstveröffentlichung		Mai 2017
Fortschreibung	Auslaufen INISEK I, Einführung Praxis BO planmäßige Fortschreibung	September 2020
Fortschreibung	Neufassung VV BO Planmäßige Fortschreibung	April 2024
Fortschreibung	Aktualisierung Ansprechpartner/ Projekte	September 2025

4 BEKANNTMACHUNG DES BO-KONZEPTS

Durch folgende Maßnahmen werden wir die gelebte Berufliche Orientierung unserer Schule gegenüber Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern, Eltern, außerschulischen Partnern und weiteren Interessengruppen transparent darstellen:

Mittel	Form
Website	Veröffentlichung des BO-Konzepts
Informationsveranstaltungen zur Beruflichen Orientierung	Vorstellung des BO-Konzepts
[...]	[...]

5.1 ZIELE

Im Bereich der Beruflichen Orientierung setzen wir uns als Schule zur Unterstützung unserer Schülerinnen und Schüler folgende Ziele:

Ziel	Beschreibung
Erfolgreiche Gestaltung des Übergangs der Lernenden von der Schule in den Beruf	Alle Schüler/-innen haben sich am Ende ihrer schulischen Ausbildung für einen Beruf (bzw. eine Ausbildung/ein Studium) entschieden.
Reduzierung der geschlechterspezifischen Berufswahl	Alle Schüler/-innen wählen am Ende ihrer Schulischen Ausbildung einen Beruf entsprechend ihren Stärken, frei von Klischees und Geschlechterzuweisungen.
Entwicklung der Berufswahlkompetenz	SuS werden frühzeitig an die Berufsorientierung herangeführt und mit vielfältigen Unterstützungssystemen zur BO vertraut gemacht.

5.2 BEZUG ZUM SCHULINTERNEN CURRICULUM

Um unsere Schülerinnen und Schüler systematisch an eine bewusste und vorurteilsfreie Berufswahl heranzuführen, ist die Berufliche Orientierung an unserer Schule im schulinternen Curriculum der folgenden Fächer¹ verankert:

JG	Fach	Thema	Bezug zur BO
7	LER	Wer bin ich? (ICH-Plakat)	Einstimmen: Hobbys, Interessen, Fähigkeiten benennen, Selbst- und Fremdeinschätzung
8	Ma	Berechnungen von Quadern und Prismen	Berufe im Handwerk
9	En	My work experience	Reflexion des Schülerbetriebspraktikums
[...]	[...]	[...]	[...]

¹ Der Begriff Fächer umfasst in diesem Zusammenhang auch Lernfelder und Lernbereiche.

5.3 FACHÜBERGREIFENDE/FÄCHERVERBINDENDE UMSETZUNG

Zur Förderung des überfachlichen Kompetenzerwerbs unserer Schülerinnen und Schüler werden an unserer Schule unter anderem folgende Inhalte fachübergreifend oder fächerverbindend bearbeitet:

JG	Fach	Thema	Bezug zur BO
7	D/ WAT	Steckbrief: Mein Traumberuf	Erkunden: Auseinandersetzung mit eigenen Interessen, Informationen zum Traumberuf sammeln und Abgleich der Anforderungen mit der eigenen Persönlichkeit
9	Bio/Ph	Bio: Bau und Funktion des Nervensystems: Das Auge Ph: Optik	Betriebsbesichtigung: Optiker
[...]	[...]	[...]	[...]

5.4 MAßNAHMEN/ANGEBOTE DER BERUFLICHEN ORIENTIERUNG

Zur Förderung der Berufswahlkompetenz und zur Vorbereitung auf den Übergang von der Schule in einen Beruf unterbreiten wir unseren Schülerinnen und Schülern folgende Maßnahmen und Angebote zur Beruflichen Orientierung:

JG	Maßnahme	Verbind- lichkeit gemäß VV BO	Beschreibung	Beitrag zur individuellen Förderung der Berufswahlkompetenz der Schülerinnen und Schüler	Kooperationspartner
alle	Portfolio zur Dokumentation der BO	x	Berufswahlpass	[...]	[...]
7	Potenzialanalyse	x	Unterstützung junger Menschen beim Entdecken individueller Stärken, Fähigkeiten, Neigungen und Talente	Erfassung personaler, sozialer und methodischer Kompetenzen der Jugendlichen, individuelle Reflexionsgespräche	Projektstelle Potenzialanalyse, Träger
7-10	Zukunftstag	x	Kennenlernen eines konkreten Berufes an einem Tag,	Geschlechtersensible Wahl des Unternehmens je nach Interesse und Fähigkeiten	Beteiligte Unternehmen
9-10	Schülerbetriebspraktikum	x	[...]	[...]	Beteiligte Unternehmen und Institutionen
7	Komm auf Tour	x	Heranführen der SuS des 7. JGs an die Aspekte der Berufsorientierung	Beobachtete Erfassung der Stärken und Schwächen von SuS in gesetzten Problemsituationen mit Hinweisen auf dazu passenden Berufsbildern	[...]

9	Berufsberatung	x	BIZ-Besuch	Agentur für Arbeit
10	Besuch von Berufswahlmessen		Vocatium	IfT Institut für Talententwicklung GmbH Vocatium/ IHK
12	Berufsorientierungstage	x	Wege nach dem Abitur, Studien- und Berufsorientierung über drei Tage; Informationsveranstaltungen von Externen Studien- und Ausbildungsmöglichkeiten;	Bundespolizei, Bundeswehr, Freiwilligendienste, Finanzamt, DB, DRK, medizinischen Unternehmen
12	Bewerbungstraining		Schriftlicher Bewerbungstest, AC-Simulations-Training	AOK, Barner GK
12-13	Seminarkurse und BO-Exkursionstag Kl. 12	x	Black-Box-Studium und Campusführungen an verschiedenen Universitäten Kooperationen mit dem UNI's und FHs für fachliche Unterstützung und Studienorientierung	Netzwerk Studium vom Land BBr Universität Potsdam
13	Vocatium		Fakultative Teilnahme an der Berufsmesse	iFTalente
11-13	Berufsberatung		Individuelle Beratung	BIZ

	Lemas			Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR), Universität Rostock
11	Berufsorientierendes Praktikum	Fakultativ als Alternative zur Jahrgangsfahrt möglich		Beteiligte Unternehmen und Institutionen
9-13	Hosting von Berufswahlmessen	Die IHK Potsdam führt in der Sporthalle unserer Schule die Berufswahlmesse Karriere-Kick durch.	Teilnahme der interessierten SuS, Freistellung zum individuellen Messebesuch	IHK Potsdam
9-10	Berufsberatung	Karierekick		
9	Berufsberatung	Unternehmerfrühstück		Next step
10	Berufsberatung	Parentum		IFT
10	Berufsberatung	Vorstellungsgespräche trainieren		BIZ
11	Berufsberatung	BIZ-Besuch und Berufsberatung durch die AA		BIZ

5.5 GESCHLECHTERSENSIBILITÄT

Um einer möglichen geschlechterstereotypen Berufswahl unserer Schülerinnen und Schüler entgegenzuwirken, gestalten wir die Berufliche Orientierung an unserer Schule wie folgt geschlechtersensibel:

- Teilnahme am Zukunftstag
- Praxislernen
- MINT-freundliche Schule

5.6 INKLUSION

Für eine inklusive Berufliche Orientierung erhalten Schülerinnen und Schüler mit besonderen individuellen Bedarfen an unserer Schule folgende Unterstützung:

Sonderpädagogische Unterstützung bei allen schulischen und berufsorientierenden Prozessen im schulischen Rahmen (für alle Förderschwerpunkte), Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit.

5.7 EVALUATION

Um die Berufliche Orientierung kontinuierlich weiterentwickeln zu können, ergreifen wir folgende Maßnahmen zur Evaluation unserer Strukturen und Angebote:

Maßnahme	Beschreibung
Fragebogen für Schülerinnen und Schüler	Einschätzung des außerschulischen Lernorts x
Feedbackgespräche mit außerschulischen Kooperationspartnern	Durchführung von Beratungen zur Auswertung der Zusammenarbeit
[...]	[...]

6 KOOPERATION

6.1 ZUSAMMENARBEIT MIT AUSSERSCHULISCHEN KOOPERATIONSPARTNERN

Zur Umsetzung einer systematischen und praxisnahen Beruflichen Orientierung arbeiten wir mit folgenden außerschulischen Partnern zusammen:

- IHK Potsdam
- HWK Potsdam
- AOK
- Universität Potsdam

- Deutsche Bahn

Kooperationspartner	Zusammenarbeit
Oberstufenzentrum X	Kooperationsvereinbarung zwischen Schule und OSZ zur Nutzung der Werkstätten bestimmter Berufsfelder gemeinsam mit Auszubildenden, Kooperationsvereinbarung zum Übergang von der Schule zum OSZ
[...]	[...]

6.2 ZUSAMMENARBEIT MIT DER BERUFSBERATUNG DER AGENTUR FÜR ARBEIT

Mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit unterhalten wir in der Beruflichen Orientierung folgende Kooperationsbeziehungen:

- Jährliche Abstimmung aller Maßnahmen zur beruflichen Orientierung sowie der Angebote durch die Agentur für Arbeit und Angebote externer Partner
- Nutzung von Angeboten der Agentur für Arbeit durch regelmäßig stattfindende Veranstaltungen in der Agentur für Arbeit oder in der Schule
- Die Agentur für Arbeit wird an der Durchführung von Praxis-BO Projekten beteiligt.

Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit führt an unserer Schule folgende Aktivitäten zur Beruflichen Orientierung durch:

JG	Aufgabe	Beschreibung
7	Übergabe der Berufswahlpässe	Der/die Berufsberater/-in der Schule übergibt die Berufswahlpässe im Rahmen einer Eltern-/ Schülerveranstaltung.
9-13	Individuelle Berufsorientierung	Niedrigschwellige Gesprächsangebote vor Ort durch feste Berufsberatende der Arbeitsagentur,
7-13	Teilnahme am Tag der offenen Tür	Berufsberatende stehen vor Ort für Orientierungsgespräche zur Verfügung

JG	Aufgabe	Beschreibung
8	Elternversammlung	Die Vertreter der Agentur für Arbeit stellen Ihre Angebote in einer Elternversammlung am Ende des 8.Jahrgangs vor.

7 ELTERNARBEIT

7.1 INFORMATION DER ELTERN

Die Eltern² als wichtige Berufswahlbegleiterinnen und Berufswahlbegleiter ihrer Kinder informieren wir wie folgt über die Aktivitäten und Angebote unserer Schule:

JG	Maßnahme	Beschreibung
7-13	Elterninformationsveranstaltung	Vorstellung des BO-Konzepts der Schule und der Maßnahmen
7-10	Angebote für Eltern mit geringen Deutschkenntnissen	Beratungsangebote durch Berufsagentur am Elternsprechtag und Unterstützung zur Berufswahl durch Schulsozialarbeit
7-13	Schulsprechstunde	Individuelle Beratungstermine für Eltern und Schüler durch Arbeitsagentur
7-13	Parentum	Einladung und Information der Eltern zu Berufsinformationsveranstaltungen

7.2 BETEILIGUNG DER ELTERN

Eltern haben an unserer Schule die Möglichkeit, eigene Sichtweisen und Erfahrungen zur Beruflichen Orientierung einzubringen. Sie können sich aktiv an den Angeboten der Schule zu beteiligen und bei der Konzeptentwicklung mitwirken.

² Der Begriff Eltern ist definiert als die für die minderjährigen Schülerinnen und Schüler einzeln oder gemeinsam Sorgeberechtigten oder ihnen gleichgestellte Personen.

Maßnahme	Beschreibung
Beteiligung von Eltern an der Fortschreibung des BO-Konzepts	BO-Koordination der Schule (BO-Koordinator/-in bzw. BO-Team) bezieht Eltern in den Fortschreibungsprozess des BO-Konzepts ein.
Beteiligung von Eltern an der Planung und Durchführung von Maßnahmen/Angeboten	Eltern stellen ihren Arbeitsplatz vor, Eltern stellen ihren beruflichen Werdegang im Unterricht vor, Eltern unterstützen das Bewerbungstraining
[...]	[...]

Anlage: Mustervorlage BO-Jahreskalender